

Ray Hebestreit

**Partizipation in der
Wissensgesellschaft**

Ray Hebestreit

**Partizipation in der Wissens-
gesellschaft**
**Funktion und Bedeutung diskursiver Be-
teiligungsverfahren (Arbeitstitel)**

Studien der NRW School of Governance

VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2012.
(in Vorbereitung).

Die gravierenden Veränderungen der Gesellschaftsordnung sowie der Wissensordnung in den vergangenen Jahrzehnten, die mit dem Terminus „Wissensgesellschaft“ versehen sind, stellen neue Anforderungen an die Politik. Evident wird dies mit Blick auf die Modi der politischen Entscheidungsfindung: Politiker sind zunehmend überfordert, wenn sie Entscheidungen auf Basis einer Fülle von Wissen und Informationen, von Komplexität, Ungewissheit oder Nichtwissen fällen müssen.

Vor diesem Hintergrund wird immer öfter die Forderung nach neuen Formen des politischen Umgangs mit dem in der Wissensgesellschaft vorhandenen Wissen und Nichtwissen artikuliert. Diese Forderung zielt auf eine partizipative Öffnung und Erweiterung von Kontexten und Verfahren der Bewertung von (Nicht-)Wissen und letztlich auf die Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure und einfacher Bürger mit ihrem spezifischen Wissen, ihren Wertorientierungen und Problemwahrnehmungen in die politische Entscheidungsfindung. Wie dies durch diskursive Beteiligungsverfahren – namentlich Mediation, Planungszelle bzw. Bürgergutachten und Konsensuskonferenz – erfolgen kann, wird in dieser Studie untersucht.